



Traum aller Tierliebhaber: Der Tierfreundekreis hat aktuell allerdings mehr als 50 Katzenbabys in seiner Obhut.

FOTOS: BAUMGARTNER/TIERFREUNDKREIS

# Katzenhaus tierisch überlastet

**HANDLUNGSBEDARF** Flut an kranken und herrenlosen Tiere lässt Tierfreunde Alarm schlagen. Ehrenamtliche brauchen Verstärkung.

VON ROMAN HIENDLMAIER

**BAD KÖTZTING.** „So schlimm wie in diesen Tagen war's seit vielen, vielen Jahren nicht mehr... Wir brauchen Hilfe.“ Wenn eine erfahrene Tierliebhaberin wie Melanie Baumgartner mit Katzenmuttis und -babys derart überfordert ist, dann muss einiges los sein beim Tierfreundekreis Bad Kötzing.

Und tatsächlich: Rund 70 Tiere, davon rund 50 Katzenkinder im Alter von ein paar Tagen bis zwölf Wochen, versuchen die Schriftführerin der Tierfreunde und ihre ebenfalls ehrenamtlichen Mithelfer aktuell an Tierliebhaber zu vermitteln. Erst vor ein paar Stunden wurde wieder eine Katzenmami mit sieben Jungen angeliefert. „Ich weiß nicht mehr, wohin mit ihnen“, seufzt Melanie Baumgartner.

## Sechs, sieben Junge pro Wurf

„Es ist nicht nur die schiere Zahl, es sind auch so viele kranke und verletzte Tiere, die uns gebracht werden“, berichtet Melanie Baumgartner. Was natürlich den Betreuungsaufwand zusätzlich erhöhe. Wie es zu dieser akuten Erhöhung kommt, darüber kann Baumgartner nur spekulieren: „Wir beobachten, dass viele Würfe geballt in jüngster Zeit zu uns kamen und nicht kontinuierlicher ab Frühjahr, wie in anderen Jahren. Und dann eben haben wir viele Würfe mit sechs oder sieben Jungen, was auch ungewöhnlich ist.“

Unterstützung können die Bad Kötztlinger Tierfreunde nun auf vielfältige Art brauchen: Zur unmittelbaren Entlastung der meist berufstätigen Ehrenamtler wären Mithelfer in der Auffangstation in Miltach gefragt, die nach einer Anlernzeit helfen, die Tiere zu betreuen. Gesucht sind auch Pflegefamilien, die für ein paar Wochen eine Katzenmama mit ihren Kleinen be-

## IN SACHEN TIERWOHL



**Engagierte Ehrenamtler:** Der Tierfreundekreis kümmert sich jährlich um hunderte herrenlose Tiere. Nun täte Verstärkung not, um die Flut an Katzenfamilien zu versorgen. Weitere Infos bei Melanie Baumgartner unter Handy: 0160/80 91 821



**Motivation Merlin:** Der bei einem Unfall verletzte Kater ist fast wieder genesen und darf sogar bei seiner Pflegefamilie bleiben. Über 1000 Euro haben Tierfreunde für ihn gespendet.



in Miltach bei der NORMA einen großen Flohmarkt von 10 bis 14 Uhr

**Am Samstag** können alle Tierbesitzer dem Tierfreundekreis wieder etwas Gutes tun: Jeder Einkauf beim Flohmarkt vor dem Miltacher Netto-Markt füllt die von den vielen Katzen strapazierte Vereinskasse der Tierfreunde wieder auf.



**Klares Zeichen:** Um die unkontrollierte Vermehrung von Katzen einzudämmen, ist nach Ansicht von Fachleuten eine Kastrationspflicht unumgänglich.

treut – solange, bis diese vermittelt werden können. „Der Aufwand für Futter, Streu, eventuelle Tierarzt- oder Fahrtkosten wird natürlich erstattet“, so Melanie Baumgartner.

Über soziale Medien wie Facebook haben die Kötztlinger Tierfreunde einen großen Kreis Gleichgesinnter um sich geschart. Ob verlorenes oder Fundtier – hunderte Empfänger der Botschaften haben schon manches Tier wieder zurück nach Hause gebracht. Übrigens nicht nur Katzen – auch Hunde auf Erkundungstour fanden dank Tierfreundekreis ihr Herrchen oder Frauchen wieder.

Täglich treffen so die kleinen und großen Sorgen mit Haustieren unserer Gesellschaft bei der engagierten Truppe um den Vorsitzenden Karl Wartha

zusammen. Situationen wie diese lassen bei den Tierfreunden den Gedanken wachsen, dass es so nicht mehr weitergehen kann. „Es ist kein Ende in Sicht und die Heime sind der Entwicklung ausgeliefert“, sagt Melanie Baumgartner. Die Lage in Miltach sei keineswegs außergewöhnlich: „In Cham, Höhhof oder Weiding ist es ähnlich – die plätzen auch aus allen Nähten.“

Weil – anders als Hunde – Katzen nicht gemeldet werden müssen, gibt es über ihre Zahl bundesweit nur Schätzungen: zwischen acht und 13 Millionen Tiere. Gerade in der Ferienzeit sind die 88 Tierheime in Bayern voller denn je. Rund 50 000 Tiere werden laut Bayerischer Staatsregierung jährlich in den Tierheimen abgeliefert. Die meisten sind wie der Bad Kötztlinger Tierfreun-

dekreis privatwirtschaftlich organisiert – sie finanzieren sich durch Spenden, Erbschaften und Mitgliedsbeiträge. Der Freistaat zahlt heuer erstmals zwei Millionen Euro – insgesamt an alle Heime. „Wir sind nicht nur Tierfreunde, wir erfüllen ja auch eine Aufgabe“, sagt Melanie Baumgartner. Im Auftrag von Kommunen übernehmen sie in Gemeindebereichen aufgegriffene Tiere. Darauf wirft auch das Veterinäramt ein Auge.

„Wir brauchen mehr Kapazitäten – oder endlich eine Kastrationspflicht“, sagt Melanie Baumgartner. In ihren Augen sei das die einzige Möglichkeit, zumindest die Ausbreitung von Freigängerkatzen aus Privathaushalten einzudämmen. „Aber wir können ja nicht mal jedes Tier in unserer Obhut kastrieren – findet sich nach Wochen oder Monaten der Besitzer, könnte er uns im Fall des Falles wegen Sachbeschädigung verklagen.“

## Erfolge, die motivieren

Eine entsprechende politische Initiative ist nicht in Sicht, wird also noch dauern. Solange freuen sich Baumgartner und Kollegen an kleinen Erfolgen im Hier und Heute: Beispielsweise der mehr tot als lebendig gefundene Kater Merlin, dessen Schicksal vor Weihnachten vergangenen Jahres Tierfreunde derart rührte, dass sie über 1000 Euro für Tierärztkosten spendeten. „Merlin hat auch seine vorerst letzte OP gut überstanden und darf nun bei seiner Pflegefamilie Stache bleiben“, erzählt Melanie Baumgartner. Allerdings sind die Staches damit in Sachen Haustieren „voll belegt“, fallen also als Pflegefamilie weg.

Während Melanie Baumgartner das erzählt, klingelt ihr Handy: Ein Tierheim in Deggendorf hat von der Notsituation erfahren und will die Katzenmama mit den sieben Jungen für eine ihrer Pflegefamilien übernehmen.

Melanie Baumgartner schnauft tief durch: „Das sind eben wir Tierfreunde.“ Für mehr Optimismus ist aber kein Anlass, schon der nächste Anruf kann wieder „Nachschub“ an hilflosen Tieren bedeuten. Und Ende August, Anfang September beginnt schon die Saison der Herbstkaterler...